

Verein zur Förderung
der Frauenakademie München e.V.



Postanschrift:

Marla S. Rerrich
Universität München
Institut für Soziologie
Konradstraße 6
8000 München 40

Juli 1986

Liebe F.A.M. - Mitglieder,

wir haben Euch in letzter Zeit seltener über die Arbeit der F.A.M. informiert, als uns selbst lieb ist - aber der Tag hat eben nur 24 Stunden! Die heutige Kurzinno ist wenigstens ein Schritt in die richtige Richtung.....

Es gibt viel zu berichten, Erfreuliches und weniger Erfreuliches. Hier das Wichtigste in Stichworten:

- o Zur ersten internationalen Tagung der F.A.M. vom 10. - 14. Sept. in München "Einmischung und Identität. Frauen und Frauenbewegung in Wissenschaft und Politik".

Wir haben sehr viel Arbeit in die Vorbereitung dieser Tagung investiert, und die Mühe scheint sich zu lohnen. Die Tagung ist auf große Resonanz gestoßen, und es werden Frauenforscherinnen aus zwölf europäischen Ländern dabeisein. Wir sind ziemlich zuversichtlich, daß das eine spannende Diskussion ergibt und daß die Tagung ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Etablierung der Frauenakademie sein wird.

Wir senden Euch beiliegend das endgültige Tagungsprogramm. Wie Ihr seht, sind auch einige Rahmenveranstaltungen geplant (Empfang bei OB Kronawitter, Büffett im Bamberger Haus usw...). F.A.M.-Mitglieder, die nicht an der Tagung selbst teilnehmen können oder wollen, sind gern gesehene Gäste beim Rahmenprogramm - aber gebt uns bitte vorher Bescheid!

Apropos Tagung noch eine Bitte: Wer in der Zeit vom 10.-14. September eine oder mehrere Tagungsteilnehmerinnen bei sich übernachten lassen kann, melde sich bitte bei Senta Fricke (308 49 43) oder Angelika Diezinger (18 09 81). Wir brauchen noch dringend einige Schlafplätze!

Auch die Finanzierung der Tagung scheint einigermaßen zu klappen. Einen größeren Teil der Kosten trägt die EG-Kommission, einen kleineren der Arbeitsstab Frauenpolitik im BMJFFG. Das ist natürlich etwas geschönt dargestellt, da unsere Arbeit unbezahlt bleibt, aber immerhin..... Makabres Detail am Rande: der ursprünglich größere Betrag, den uns der Arbeitsstab Frauenpolitik in Aussicht gestellt hat, fällt jetzt kleiner aus - die Aufwertung des Familienministeriums in ein "Auch-Frauen-Ministerium" kostet halt Geld, und da muß auch der Arbeitsstab Frauenpolitik beim Einsparen helfen.

- o Money, money, money

Unsere Suche nach stetiger und vor allem üppiger fließenden Geldquellen wird fortgesetzt. Wir ersparen Euch die Details, nur soviel: es ist zwar alles sehr mühsam, aber nicht völlig aussichtslos. In diesem Zusammenhang wichtig - falls auf diesem Rundbrief ein roter Punkt klebt, so heißt das, Du bist mit Deinem Mitgliedsbeitrag im Rückstand. Bitte bald überweisen auf das unten angegebene Konto!

Bank für Gemeinwirtschaft, München, BLZ 70010111, Konto-Nr. 1762892800

Vorstand:

Lerke Gravenhorst, Maria S. Rerrich, Karin Jurczyk, Carmen Tatschmurat, Angelika Diezinger

gebeten

Zur Erinnerung: Gutverdienende werden um DM 120 jährlich, Schlechtverdienende/Erwerbslose um DM 60, Spenden, für die es abzugsfähige Quittungen gibt, sind jederzeit willkommen.

Immerhin haben unsere bisherigen Bemühungen soviel eingebracht, daß es uns möglich ist, für drei Monate eine F.A.M.-Geschäftsstelle mit 30 Stunden in der Woche zu finanzieren.

o die ad-hoc-Geschäftsstelle

Diese ad-hoc-Geschäftsstelle wird von Marcsi Rerrich besetzt. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die Arbeiten anzugehen, die in der Einrichtung einer "wirklichen" Geschäftsstelle münden sollen: nach Möglichkeit Räume für die F.A.M. aufzutun, wenn es irgend möglich ist, bei einer der Münchener Universitäten; weitere Geldquellen zu erschließen, entsprechende Kontakte zu knüpfen und Anträge zu schreiben usw. Außerdem wird sie versuchen, einen Teil der vielen unerledigten Kleinigkeit anzugehen, die sich in den letzten Monaten angesammelt haben. Bis die F.A.M.-Räume da sind, erreicht Ihr die Geschäftsstelle unter der Nummer 2180-3223.

o F.A.M.-Veranstaltungen

Im Dezember 1985 hat Gisela Erler ihre Thesen zu einer Politik für Frauen, die sie in ihrem Buch "Frauenzimmer" (Wagenbach-Verlag) ausführlich dargestellt hat, in einer F.A.M.-Vortragsveranstaltung zur Diskussion gestellt. Die heiße und kontroverse Diskussion im Anschluß an Giselas Vortrag hatte für uns zur Konsequenz, ein Seminar zur "Soziobiologie und Evolutionstheorie" anzubieten, das Jenny Kien, Uni Regensburg an drei Nachmittagen im Mai/Juni leitete. Dieses Seminar, das auf lebhaftes Interesse stieß, soll evtl. nochmals angeboten bzw. fortgesetzt werden. Interessentinnen melden sich bitte bei Angelika Diezinger (18 09 81).

Im Anschluß an unsere Mitgliederversammlung am 19. Juni hielt Karin Jurczyk einen Vortrag über die "Gratwanderungen von Frauen in der Hochschule und in der Wissenschaft". Demnächst wird Barbara Riedmüller über "Neue soziale Bewegungen und Frauenbewegung sprechen", für den Herbst 1986 sind zwei weitere Vorträge geplant.

o die Münchener Gruppe

Die Münchener Gruppe der aktiven F.A.M.-Frauen trifft sich regelmäßig donnerstags um 19.30 im SFB, Hohenzollernstr. 81. Hin und wieder treffen wir uns auch für einen ganzen Samstag, wenn uns die Zeit zu knapp wird.

Wir waren in den letzten Monaten vor allem mit der Tagungsvorbereitung beschäftigt, wenden uns aber nun stärker konzeptuellen Überlegungen im Hinblick auf die Institution "Frauenakademie" zu. Nach einer notwendigen ersten Phase, in der wir uns "zusammendiskutiert" haben, gehen wir jetzt vieles arbeitsteilig an. Wir haben inzwischen Spezialistinnen für Finanzfragen, für Pressekontakte, für die "Betreuung" einzelner Länder, für Archiv und Verwaltung usw.

Obwohl wir manchmal stöhnen, weil's so viel ist, sind wir uns darin einig, daß sich die Arbeit für uns alle bezahlt macht. Der Aufbau der F.A.M. ist nicht zuletzt ein gigantisches Qualifizierungsprogramm für alle Beteiligten.

Wir werden bald an die Grenze dessen stoßen, was wir mit den Fähigkeiten unserer derzeitigen Aktiven leisten können, weil es bald um komplizierte Fachfragen gehen wird. Deshalb suchen wir nicht nur weitere aktive Sozialwissenschaftlerinnen, sondern insbesondere erfahrene Juristinnen, Management-Frauen und Verwaltungsfachfrauen. Wer sich angesprochen fühlt, oder jemanden kennt, die an einer (auch punktuellen, unbezahlten) Mitarbeit interessiert wäre, melde sich bitte bei Marcsi Rerrich (16 72 81 oder 2180-3223).

o Kontakte zu anderen europäischen Frauenforschungsinstitutionen/Frauenforscherinnen

In der Vorbereitung der Tagung haben wir eine Menge Kontakte zu Frauenforschungsinitiativen und einzelnen Frauenforscherinnen in den meisten westeuropäischen Ländern geknüpft und umfangreiches Material hierzu gesammelt. Wer demnächst irgendwo hinfährt in Sachen Frauenforschung und Informationen sucht, der stellen wir gern unser Material zur Verfügung.

Einige vor uns haben den Aufenthalt in benachbarten Ländern dazu benutzt, vor Ort zu recherchieren, Frauenforschungsinstitutionen aufzusuchen und unsere Idee der Frauenakademie mit ausländischen Frauenforscherinnen zu diskutieren. Wir waren bisher in Frankreich (Lerke Gravenhorst), Italien (Carmen Tatschmurat) und den Niederlanden (Marcsi Rerrich). Prinzipiell stieß die Idee der F.A.M. überall auf großes Interesse, und wir sind sicherer denn je, daß die angestrebte Internationalität langfristig von großer Bedeutung sein wird. Die internationalen Kontakte erlauben gedankliche Freiheitsgrade und eröffnen Perspektiven, die aus einer rein deutschen Sicht verschlossen bleiben würden. Es ist einfach ermutigend, mitzukriegen, was Frauenforscherinnen anderswo bereits erreicht haben und was hier auch gemacht werden könnte, bzw. gemacht werden wird, wenn wir nur genug Druck machen können.

Allerdings stellte sich auch manchmal die Frage, ob es tatsächlich sinnvoll sei, ein internationales Zentrum für feministische Forschung gerade in der Bundesrepublik und speziell in München zu etablieren. Wie wir uns der Last der deutschen Geschichte stellen können, wie wir damit umgehen, daß beispielsweise eine Frau, deren Eltern Verfolgte des Nationalsozialismus waren, anlässlich unserer Tagung das erste Mal die Bundesrepublik besucht, wird Gegenstand unserer Diskussionen in den nächsten Monaten sein. Das Problem ist nicht per Mehrheitsbeschluß lösbar, und auch nicht mit einfacher Umkehrung ("wir repräsentieren das andere Deutschland.").

o Mitgliederversammlung

Die F.A.M. - Mitgliederversammlung 1986 fand am 19. Juni im DJI statt. Vielleicht wegen des Termins (18 h) war sie nicht so gut besucht, wie wir uns das gewünscht hätten. Es wurden neben den hier angesprochenen Punkten noch eine Reihe von Detailinformationen ausgetauscht, der Vorstand wurde entlastet, insbesondere auch die Kassierererin. Finanzbericht und Haushaltsplan für 1986 liegen diesem Rundbrief bei, ein ausführliches Protokoll der Mitgliederversammlung kann bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Was noch wichtig war: wie Ihr aus dem Haushaltsplan ersehen könnt, ergibt sich für 1986 bereits ein Fehlbetrag von ca. DM 12 000. Wir werden versuchen, u.a. gezielt bei der Industrie Geld zu sammeln (natürlich nicht nur dort). Bei diesem Punkt ist eine wichtige Diskussion aufgekomen, zu der wir gern Stellungnahmen hätten, nämlich im Hinblick auf

die Ethik-Frage bezüglich finanzieller Förderung. Ist es OK, Geld von Firmen zu nehmen, die für die Rüstung produzieren, in Südafrika investieren oder fragwürdige Forschungsmethoden benutzen? Wo sind Grenzen zu setzen? Welche Firmen und Finanzierungsquellen bleiben noch übrig, wenn wir eine strenge Meßlatte anlegen? Zu dieser Frage soll im nächsten Jahr ein Workshop stattfinden, aber schon jetzt hätten wir gerne einige Meinungen der Mitglieder gesammelt

- Außerdem:
- o haben Lerke Gravenhorst und Uschi Nissen für die F.A.M. an der Anhörung der bayerische SPD zu Frauenforschung in Bayern teilgenommen.....
 - o ist Angelika Diezinger vom F.A.M. Vorstand seit dem 1. Juni Assistentin an der TU, sodaß nunmehr F.A.M.-Frauen an allen Münchener Hochschulen vertreten sind
 - o wird demnächst etwas über die F.A.M. in einer Sendung des Bayerischen Rundfunks über Frauenforschung zu hören sein
 - o sind wir aufgefordert worden, eine F.A.M.-Frau zu einem internationalen Seminar über "Non-Profit Institutions" in Salzburg zu entsenden. Marcsi Rerrich war dort und hat ausgesprochen viele nützliche Informationen mitgebracht.....

und.....und.....und.....und

Ihr seht, es tut sich viel, und wir tun viel! Bitte teilt uns Eure Kritik, Anregungen, Ideen mit und rührt Euch, wenn Ihr aktiver mitmachen wollt.

Für heute herzliche Grüße,
für den F.A.M. - Vorstand

Neos Reich

P.S. Denkt bitte an die Schlafplätze! Und auch im Tagungsbüro könnten wir noch einige Helferinnen brauchen, auch stundenweise.....

Anlagen: Tagungsprogramm
Finanzbericht
Haushaltsplan 1986